



Minerva am Theaterwall



Vortragsreihe zum
450-jährigen Schuljubiläum



Dienstag · 24. Januar 2023 · 19.00 Uhr

Prof. Dr. Michael Sommer (Oldenburg)

**Vox populi –
Die liberale Demokratie und ihre Feinde**

Überall in Westeuropa entstehen populistische Parteien rechts, links und auch in der Mitte des politischen Spektrums. Gemeinsam fordern sie die liberale Demokratie heraus. Doch was ist Populismus? Und was ist die liberale Demokratie? Beides bleibt unverständlich ohne die historische Perspektive, die uns über die Verfassungsdebatte in den Vereinigten Staaten bis in die Antike zurückführt.

Dienstag · 14. Februar 2023 · 19.00 Uhr

Prof. Dr. Jörg Wesche (Göttingen)

**Todesfigurationen – Umbrüche in der
deutschsprachigen Literatur um 1900**

Das ‚Fin de siècle‘ hat den Tod geradezu beschworen. Auch in der Literatur um 1900 hat er besondere Konjunktur. Anhand epochemachender Dramen und Erzählungen von Heinrich und Thomas Mann, Hugo von Hofmannsthal und Arthur Schnitzler geht es um die Frage, wie Ende, Umbruch und Aufbruch zusammenhängen und in der Dichtung dieser Zeit dargestellt werden.

Dienstag · 7. März 2023 · 19.00 Uhr

Dr. Charlotta Lorenz (Zürich)

**Von der Natur inspiriert –
Auf dem Weg zu nachhaltigen Materialien**

Je nach Blickrichtung erscheint der Flügel eines Schmetterlings mal blau, dann wieder grünlich oder unauffällig braun. Der Vortrag will verdeutlichen, welche Prozesse zu komplexen Strukturen führen und wie wir aus diesen Prozessen lernen können, nachhaltige Materialien mit bestimmten mechanischen und optischen Eigenschaften herzustellen.

Dienstag · 21. März 2023 · 19.00 Uhr

Dr. Thomas Hertfelder (Stuttgart)

Mehr als Babylon Berlin – Was lehrt uns die Republik von Weimar heute?

Die erste deutsche Demokratie ist uns eigentümlich nahe gerückt: Als aufregendes Medienspektakel eines „Babylon Berlin“, als faszinierendes Laboratorium der Moderne, als Menetekel unserer Gegenwart. Wie ein Brennglas bündelt die Weimarer Republik die Widersprüche der modernen Welt. Haben wir bald wieder „Weimarer Verhältnisse“? Was lernen wir aus der Republik von Weimar?

Dienstag · 25. April 2023 · 19.00 Uhr

Dr. Sebastian Prignitz (Wien)

Von Oldenburg nach Athen und Epidauros

Was kostete der Bau eines antiken Tempels? Wie lange hat man daran gebaut? Was tat man gegen schlechte Arbeit am Bau? Aus Epidauros sind 47 Inschriften erhalten, die Auskunft über die Baukosten, die Dauer der Bauarbeiten und Konventionalstrafen geben. – Seit 2006 arbeitet Sebastian Prignitz, der 1994–1999 Griechisch am AGO gelernt hat, in Epidauros an diesen Texten.

Dienstag · 16. Mai 2023 · 19.00 Uhr

Prof. Dr. Sebastian Lehnhoff (Oldenburg)

Künstliche Intelligenz – Wann ersetzen Maschinen den Menschen?

Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie, die ein neues Kapitel der Menschheitsgeschichte aufschlägt. Maschinen sind erstmals immer weniger Werkzeug im herkömmlichen Sinne, sondern entwickeln kreative Antworten, eigenständige Entscheidungen, unabhängig von der Interaktion mit Menschen. Die Potenziale sind riesig – die Notwendigkeit eines reflektierten Umgangs ebenso.

Dienstag · 20. Juni 2023 · 19.00 Uhr

Dr. Gisela Boeck (Rostock)

Lothar Meyer und das Periodensystem der chemischen Elemente

1864 veröffentlichte Meyer sein Buch „Die modernen Theorien der Chemie“, das erste Gedanken zu einer Systematisierung der Elemente enthielt. In den folgenden Jahren hat er seine Tabellen verbessert und den Zusammenhang zwischen Atommasse und chemischen Eigenschaften dargestellt. Dies war ein entscheidender Beitrag für das wichtigste Icon der Chemie: das Periodensystem.



Dienstag · 29. August 2023 · 19.00 Uhr

Prof. Dr. Matthias Bormuth (Oldenburg)

Karl Jaspers – Der Enthusiasmus des Denkens

Karl Jaspers, einer der berühmtesten Schüler des AGO, führte ein Leben in Grenzsituationen, vor allem bedingt durch sein chronisches Lungenleiden. Als Psychiater erkundete er die psychopathologischen Herausforderungen des menschlichen Erlebens, als Existenzphilosoph suchte er zudem, geistige Reaktionen auf biografische und politische Grenzsituationen zu verstehen.



Dienstag · 12. September 2023 · 19.00 Uhr

Dr. Christian Wetz (Oldenburg)

Rudolf Bultmann und die Entmythologisierung der Bibel

Der AGO-Schüler Rudolf Bultmann, Professor für Neues Testament in Marburg, zählt zweifelsohne zu den bedeutendsten Theologen des 20. Jahrhunderts. Mit seinem „Entmythologisierungsprogramm“ hat er 1941 einerseits die neutestamentliche Exegese entscheidend in der Gegenwart verortet, andererseits christlich-konservative, evangelikale Kreise nachhaltig gegen sich aufgebracht.

Dienstag · 7. November 2023 · 19.00 Uhr

Prof. Dr. Dennis Pausch (Dresden)

**Ovids „Heroides“ – Briefe aus weiblicher
Perspektive für männliche Leser?**

Ovid präsentiert in seinen „Epistulae heroidum“ zentrale Episoden des antiken Mythos aus der Sicht der jeweiligen Heldinnen. Geht mit dem inhaltlichen Perspektivenwechsel auch ein sprachlicher einher, handelt es sich also um typisch weibliche Texte? Und wie könnten die vermutlich vorwiegend männlichen Leser in seiner Zeit darauf reagiert haben?



Dienstag · 21. November 2023 · 19.00 Uhr

Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert (Münster)

**Blicke auf Ethik und Wissenschaft
in Zeiten der Pandemie**

Die COVID-19-Pandemie hat die Kakophonie von Meinungen, die sich häufig nur auf Zufallsfunde bei Google, Facebook, YouTube & Co. stützen, lauter werden lassen. Dabei wird oft die Unterscheidung zwischen Fakten und Werten vernachlässigt. Der Vortrag will zeigen, welche Beiträge Wissenschaft auf der einen Seite und Ethik, Recht und Politik auf der anderen zur Versachlichung der Diskussion leisten können.



Dienstag · 12. Dezember 2023 · 19.00 Uhr

Dr. Klaus Modick (Oldenburg)

Schwarten, Pauker, Blaue Briefe

Klaus Modicks Werke gelten „als das bedeutende Beispiel eines zugleich realitätshaltigen und spielerischen, hintergründigen und unterhaltsamen Erzählens“ (Hubert Winkels, Deutschlandfunk). Ein Klassiker oldenburgischer Literatur sind seine sprichwörtlich gewordenen Erinnerungen an die eigene Schulzeit in den 1960er Jahren am AGO, die er nun mit weiteren Anekdoten anreichern wird.

Seit 2008 gibt es am Alten Gymnasium Oldenburg eine Reihe altertumswissenschaftlicher Vorträge, mit der eine Brücke zwischen Schule und Universität geschlagen werden soll. Namhafte Referenten aus dem In- und Ausland haben ihr über die Grenzen Oldenburgs hinaus einen guten Ruf verschafft. Im Jubiläumsjahr 2023 werden nun das thematische Spektrum der Vorträge und damit auch der Adressatenkreis deutlich erweitert. Unter den Referenten finden sich drei Ehemalige des AGO (Lorenz, Prignitz und Modick), und drei weitere Ehemalige kommen thematisch zur Geltung (Meyer, Jaspers und Bultmann).



Alle Vorträge finden in der Aula des Alten Gymnasiums statt (Theaterwall 11, 26122 Oldenburg). Der Eintritt ist frei. Einzelpersonen sind ohne Voranmeldung herzlich willkommen, der Besuch größerer Gruppen (Kurse ab sechs Personen) ist nur nach Anmeldung bei Dr. Matthias Hengelbrock, dem Organisator der Reihe, möglich:

klio@altesgymnasium.eu

Aus Rücksichtnahme auf vulnerable Personen im Auditorium wird darum gebeten, in der Aula und auf den Fluren des AGO eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.



Recto: Adolf Georg Niesmann (1899–1990), „Athena“ (1927), Terrakottafigur über dem Eingang zum Anbau des Alten Gymnasiums. Foto: Nele Ellinghusen-Cappelmann, Oldenburg 2018.

Verso: Postkarte (Verlag Hermann Ch. Büsing, 1905) aus der Privatsammlung „Ansichtskarten Dobbenviertel“ von Bernward Große, Oldenburg.